

## Protokolleintrag vom 02.12.2009

2009/582

### Dringliche Schriftliche Anfrage von Dr. Ueli Nagel (Grüne) und 33 Mitunterzeichnenden vom 02.12.2009: SZU-Stationsgebäude Uetliberg, Planung Teilneubau

Von Dr. Ueli Nagel (Grüne) und 33 Mitunterzeichnenden ist am 02.12.2009 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Vor wenigen Tagen sind die Pläne für den Teilneubau des SZU-Stationsgebäudes „Üetliberg“ mit Restaurant Gmüetliberg der Öffentlichkeit vorgestellt worden (NZZ und TA vom 27.11.09). Danach sind die ursprünglichen überrienen Neubaupläne „Uto Westside“ (vgl. dringliche schriftliche Anfrage Nagel/Leupi vom 2.7.08 / GR Nr. 2008/329) von Giusep Fry, Uto-Kulm-Wirt und Pächter des „Gmüetliberg“, nach der Ablehnung durch den Kanton deutlich redimensioniert worden. Das heutige rund 100-jährige Bahnhofsgebäude neben dem „Gmüetliberg“ soll abgebrochen und durch einen Flachdachbau mit ähnlichen Massen ersetzt werden, welcher keinerlei Bahnhofsfunktionen mehr übernimmt. Das Baugesuch von G. Fry und „Fry-Hausarchitekt“ Thomas Wyss (WTA-Architektur), das dieser Tage in der Standortgemeinde Stallikon eingereicht wurde, sieht einen Restaurantteil im Erdgeschoss und 13 Personalzimmer für die Uto-Kulm-Angestellten im 1. und 2. Stock vor. Für diese Nutzung will die SZU das Gebäude dem bisherigen Pächter Fry zum Kauf anbieten. Separat und auf Kosten der SZU soll daneben eine Warthalle für Bahngäste erstellt werden; zudem müssen die Perrons rollstuhlgängig gemacht werden (Vorgabe des Behindertengleichstellungsgesetzes).

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie lässt sich nach Meinung des Stadtrats als Mitaktionär der SZU rechtfertigen, dass beim geplanten Neubau des Stationsgebäudes kein Wartesaal, sondern nur noch kommerzielle Nutzungen vorgesehen sind, während die SZU allein für einen separate Warthalle aufkommen soll?
2. Ist der Stadtrat auch der Ansicht, dass die SZU, gemäss Aussage von Direktor Schöb, auf eine öffentliche Ausschreibung des Verkaufs ihres Bahnhofs „Üetliberg“ verzichten soll? Erachtet er im Falle eines Verkaufs an den Uto-Kulm-Besitzer G. Fry die gastronomische Marktfreiheit auf Zürichs Hausberg weiterhin als gegeben?
3. Ist der Stadtrat bereit, das SZU-Stationsgebäude zu erwerben und für den Umbau im Baurecht abzugeben, um die Interessen der Öffentlichkeit an diesem exponierten Ort weiterhin zu sichern?

Mitteilung an den Stadtrat